

Private Finanzen +++ Geldanlage +++ Börse +++ Steuern +++ Recht

Investieren am japanischen Aktienmarkt

Bullenstimmung am Kabutocho

Lange Zeit kannte der japanische Aktienmarkt nur die Richtung nach unten. Doch nun mehren sich die Anzeichen für eine nachhaltige Trendwende. Der *Geldanlagebrief* erklärt das Neue am nunmehr sechsten Erholungsversuch und stellt Ihnen einen attraktiven Nebenwertefonds vor.

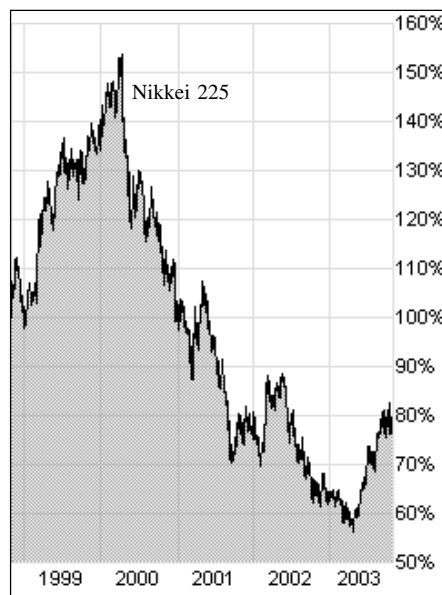
Wirtschaftskommentatoren hatten in den letzten Jahren ein leichtes Spiel. Wann immer sie ein abschreckendes Beispiel suchten, konnten sie auf Japan verweisen. Das Land stand so ziemlich für alles Negative: Fallende Börsenkurse, verschuldete Banken, wirkungslose Konjunkturpakete und zurückhaltende Konsumenten. Vor allem aber stand es für die schaurigste aller Entwicklungen: die Deflation. Doch dieses Gespenst könnte bald ausgeht haben. Denn: Bestätigen sich die Indikatoren, wandelt sich das Land der aufgehenden Sonne zurzeit grundlegend.

Der Aufschwung steht auf vielen Beinen

Ablesen können Sie das am Nikkei 225. Der Standardwertindex hat sich vom 20-Jahrestief bei etwa 7.600 Punkten schon um gut vierzig Prozent erholt und die 10.000-Punkte-Hürde genommen. Und anders als sonst ist der Aufschwung marktbreiter. Getragen wird er von zwei Investorengruppen. Die erste: Globale Aktienfonds. Sie ziehen Geld aus den USA ab und bringen es nach Japan. Im zweiten Quartal waren es 36 Mrd. Euro. Die zweite: Zum ersten Mal seit über zehn Jahren treten auch Japaner selbst als Nettokäufer auf. Ursache der neuerlichen Einkaufslust: Der Sinkflug ihrer Löhne ist zum Stillstand gekommen, weil viele Unternehmen der zweitgrößten Volkswirtschaft wieder optimistisch in die Zukunft schauen. Die größten 195 Konzerne erwarten für 2003 einen durchschnittlichen Gewinnzuwachs von 23 Prozent. Folge: Viele Firmen entlassen nicht mehr, sondern stellen ein.

Die privaten Haushalte bergen noch großes Potenzial

Bedenken Sie: Die neue Zuversicht könnte einiges in Gang setzen. Die Privathaushalte haben insgesamt 1.400 Bio. Yen auf der hohen Kante, also etwa 11 Bio. Euro, davon beachtliche fünfzig Prozent in Cash und acht Prozent in Aktien. Kenichi Ura, Manager des *M&G Japan Smaller Companies Fund*, macht nun folgende einfache Rechnung auf: Schichtet der Japaner nur ein Prozent seines Vermögens in Aktien um, entspräche das einem Wert von 14 Bio. Yen. Da der Aktienmarkt selbst nur mit 260 Bio. Yen kapitalisiert ist, hätte das einen „spürbaren Effekt“ auf die Kurse, so der 39jährige. Vergleichen Sie: In den USA kommt die Aktie auf 37 und liquide Mittel auf elf Prozent.



Anzeigen

Geld anlegen – aber richtig!

Sicherheit, Rendite und Steuern sind die wichtigsten Aspekte einer Geldanlage.

Lassen Sie sich jetzt von einem unabhängigen Experten einen persönlichen Anlagevorschlag nach Ihren Vorgaben berechnen – kostenlos.

www.geldanlagebrief.de/rd/030

Impressum

Herausgeber
Iplus informationsdienste gmbh
Speyerer Str. 32, 67376 Harthausen.

V.i.S.d.P.
Volker Altvater

Copyright
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Weiterverbreitung mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

Haftungshinweise/Disclaimer

Alle in dieser Publikation bereitgestellten Informationen stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die getroffenen Aussagen sind Darstellungen und Meinungen der jeweiligen Autoren, die nicht notwendigerweise mit denen des Herausgebers übereinstimmen. Die Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht werden, ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

Die in dieser Veröffentlichung gemachten Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Insbesondere stellt die Herausstellung eines Wertpapiers oder einer Nachricht keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Bevor der Leser von den dargebotenen Informationen Gebrauch macht, empfehlen wir die eingehende Prüfung und die Nutzung weiterer Informationsquellen sowie eine persönliche Beratung durch einen fachkundigen Berater.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass jede Prognose Risiken und Unsicherheiten beinhaltet. Finanzanlagen bergen neben Chancen auch Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Um Risiken zu minimieren, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Analysten müssen neu rechnen

Und tatsächlich sind die Bedingungen für die Aktien nicht die schlechtesten. Der Takan-Index erholte sich im zweiten Quartal von minus zehn auf minus fünf Zähler. Als Vorlaufindikator ist er einer der wichtigsten Signalgeber für die nächsten Monate.

Im weitesten Sinne können Sie ihn auch mit dem hiesigen ifo-Index vergleichen. Und weiter: Industrieproduktion und Auftragseingänge steigen; das Bruttoinlandsprodukt übertrifft mit einem Plus von 0,6 Prozent die Erwartungen gar um das Dreifache. Einige Volkswirte müssen daher neu rechnen. Zum Beispiel Goldman Sachs: Neue Wachstumsprognose für 2004: 1,2 Prozent (zuvor: +0,4%).

M&G Japan Smaller Companies Fund	
WKN / ISIN:	797749 / GB0030939119
Fondsaufgabe:	31.05.1984
Fondsgesellschaft:	M&G International Investments Ltd.
Fondsmanager:	Kenichi Ura
Fondsvolumen:	35 Mio. EUR
Fondskategorie:	Länder-Aktienfonds
Benchmark:	MSCI Japan
Mindestanlage:	1.000 EUR
regul. Ausgabeaufschlag:	5,25%
Managementgebühr:	1,50% p.a.
Kurs:	10,25 Euro (29.10.2003)
Performance 1 Jahr:	26,4%
Performance 3 Jahre:	-34,7%
Performance 5 Jahre:	73,5%

Anzeigen

Jeder Vierte ist betroffen!

Was passiert, wenn Sie Ihren Beruf von heute auf morgen nicht mehr ausüben können? Fordern Sie sich jetzt Informationen sowie Ihr persönliches Angebot für eine Berufsunfähigkeitsversicherung an.

www.ratgeber-berufsunfaehigkeit.info

Kleine Werte sind bislang die größten Gewinner

Vom erwarteten Wachstum dürften jedoch nicht alle Werte in gleichem Maße profitieren. Sie sehen das an den Aktienindizes. Zwar sind alle gängigen Barometer seit einigen Monaten aufwärts gerichtet. Doch die marktbreiten Indizes haben klar die Nase vorn. Das hat zwei Gründe: Erstens zeigen die Nebenwerte einen detaillierten Querschnitt durch die Wirtschaft und spiegeln den Stimmungswandel besser wieder. Zweitens sind sie stärker ausverkauft als die großen Standardtitel. Sie erkennen das am Verhältnis vom Börsenpreis zum Substanzwert der Unternehmen. In der Nebenwertesektion der Tokioter Börse liegt das Kurs/Buchwert-Verhältnis bei 0,7. Heißt: Sie zahlen 0,70 Yen und erhalten einen Substanzwert von 1 Yen.

Der M&G Japan Smaller Companies Fund setzt konsequent auf Nebenwerte

Fondsmanager Ura kennt noch Krassereres. Seinen Depotwert Sansei Yusoki etwa. Der Maschinenbauer hat 13 Mrd. Yen in der Kasse und Schulden von 1 Mrd. Yen. Und obwohl die Dividendenrendite bei attraktiven 3,8 Prozent liegt, kostet er an der Börse nur 7 Mrd. Yen. Fair wäre eine Bewertung von knapp 12 Mrd. Yen, sagt Ura. Das entspräche einem Kursplus von siebenzig Prozent.


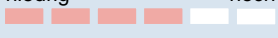

Die Company ist dabei nur eines von vielen Beispielen, mit denen der Nebenwertefonds auf Renditejagd geht. Ergebnis von Januar bis August 2003: Knapp 42 Prozent Kursplus. Geholfen hat aber auch die Branchenauswahl. Der gebeutelte Finanzsektor wirft nicht einmal sieben Prozent in die Waagschale. Im Fünfjahresvergleich liegt Ura sogar mit mehr als siebenzig Prozent vorn. Gut möglich also, dass das selbst gesteckte Renditeziel von einhundert Prozent für die nächsten zwei Jahre nicht utopisch ist.

Fazit

Japans sechster Anlauf, die Lethargie zu überwinden, ist anders als die vorherigen. Er ist marktbreiter, begleitet von hohem Handelsvolumen und eingebettet in eine pro-asiatische Weltkonjunktur. Während der Nikkei 225 noch im 14-jährigen Abwärtstrend gefangen ist, haben Sie bei breiteren Indizes die Charttechnik inzwischen klar auf Ihrer Seite.

Als einer der wenigen Nebenwertefonds bietet Ihnen der Japan Smaller Companies Fund ein seltenes Alleinstellungsmerkmal: Er hat gezeigt, dass auch im schwierigen Umfeld beachtliche Renditen möglich sind. Wermutstropfen: Sowohl Ausgabeaufschlag als auch die jährliche Gebühr liegen am oberen Rand des Vertretbaren.

RIC

Produkt:	M&G Japan Smaller Companies Fund
Chance:	 niedrig hoch
Risiko:	
GAB-Wertung:	

Erben und Steuern

Anzeigen

So erben und vererben Sie richtig

Sie wollen Ihr Vermögen dem Fiskus vermachen? Für Michael Schumacher und andere Superreiche stellt sich diese Frage nicht mehr. Sie wohnen im nahen Ausland, wo der Fiskus auch bei der Einkommensteuer bescheidener ist. Für Sie als Daheimgebliebenen hat das Thema des richtigen Erbens und Vererbens dagegen ein starkes Gewicht. Sie müssen sich frühzeitig überlegen, wie Sie die Erb- und Schenkungsregeln nutzen möchten.

Und Sie müssen sich womöglich beeilen. Der Grund: Im kommenden Jahr dürften die Verfassungsrichter ein Grundsatzurteil fällen. Es geht darum, ob Häuser und Grundstücke künftig zum Verkehrswert angesetzt werden müssen. Der Streitpunkt: Bislang werden Immobilien gegenüber Wertpapieren bevorzugt behandelt. Während Sie Ihre Aktien zum aktuellen (Kurs)wert versteuern müssen, liegt der steuerliche Wert von Immobilien in der Regel deutlich unter dem Verkehrswert. Folge: Im Immobilienbereich können Sie größere Werte steuerfrei übertragen. Einige finden das ungerecht. Schließen sich die Verfassungsrichter dieser Argumentation an, wird der Vorteil vom Gesetzgeber kassiert werden. Die daraus resultierende „Steuererhöhung“ läge bei fünfzig bis sechzig Prozent. Folglich erscheint es lohnenswert, sich bereits heute Gedanken über die Höhe der zu übertragenden Werte zu machen. Jedenfalls ist es noch nicht zu spät, einer möglichen Steueränderung zuvorzukommen.

Vom Freibetrag zum Freibrief? Alles eine Frage des Timings!

Zunächst müssen Sie wissen: Ehegatten haben derzeit einen Freibetrag von 307.000 Euro. Für Kinder liegt er bei 205.000 Euro und gilt gegenüber jedem Elternteil. Wichtig: Die Freibeträge erneuern sich alle zehn Jahre. Wenn Sie also zügig handeln, können Sie noch im Vorfeld des Richterspruchs „viel Haus“ für Ihren Freibetrag übereignen.

Für Schenkungen gelten im Übrigen die gleichen Freibeträge und Steuersätze. Angenehme Ausnahme: Zwischendurch, also innerhalb der zehn Jahre, können Sie Hausrat bis zu einem Wert von 41.000 Euro übertragen. Oder einen PKW? Auch kein Problem. Allerdings darf er nicht teurer als 10.300 Euro sein. Interessant sind auch Geldgeschenke. Vor allem, wenn der Einkommenssteuersatz des Beschenkten unter dem des Schenkers liegt.

Schenkung auf Umwegen: Der direkte Weg zur Steuerersparnis

Ein beliebtes Steuergestaltungsmittel sind ferner Schenkungen auf Umwegen. Zum Beispiel zuerst an den Mann, der das Geschenk dann an die Kinder weiterreicht. Doch Vorsicht: Bei der so erreichten Verdopplung der Freibeträge gilt es einiges zu beachten. Erklärungsnotstände gegenüber dem Fiskus vermeiden Sie am besten, indem Sie zwischen den Transaktionen genügend Zeit verstreichen lassen und die Gabe an konkrete Anlässe knüpfen. Ideal sind beispielsweise die Zeit um Weihnachten oder Sohnmanns Geburtstag.

Als Unternehmer profitieren Sie von einem Spareffekt der besonderen Art

Ihre persönliche Meinung ist uns sehr wichtig!

Waren die Themen dieser Ausgabe für Sie interessant? Welches Thema sollten wir Ihrer Meinung nach unbedingt aufgreifen? Sind die Artikel verständlich und werden alle Aspekte der einzelnen Finanzprodukte umfassend beleuchtet? Bleiben Fragen unbeantwortet oder wirft ein Beitrag neue Fragen auf? Was würden Sie am *Geldanlagebrief* ändern? **Schreiben Sie uns Ihre Meinung!** Ihre E-Mail an feedback@geldanlagebrief.de wird in jedem Fall mit Interesse gelesen, Ihre Fragen werden so schnell wie möglich beantwortet.

Zu Ihrer Information:

Ein 30-jähriger kann sich schon ab 134 Euro im Monat privat krankenversichern, ein 40-jähriger ab 184 Euro.

Zahlen Sie mehr? Dann fordern Sie sich jetzt kostenlos Ihren anbieterneutralen Versicherungsvergleich an.

www.ratgeber-krankenversicherung.info

Anzeigen im Geldanlagebrief

Internet- und Finanzdienstleister treffen im Geldanlagebrief exakt ihre Zielgruppe. Werben Sie ohne Streuverluste und informieren Sie 53.000 Anleger über Ihre Angebote.

Fordern Sie unsere Mediadaten unter Angabe Ihrer Kontaktdaten per E-Mail an:

anzeigen@geldanlagebrief.de

Anzeigen

Besitzen Sie mehrere Häuser und womöglich noch eine Firma? Dann gehört Ihnen ein Spar-effekt der besonderen Art. Indem Sie die Immobilien in das Betriebsvermögen Ihres Unterneh-mens einbringen, können Sie einen erheblich größeren Freibetrag von 256.000 Euro nutzen. Auf den überschießenden Wert dürfen Sie einen Bewertungsabschlag von vierzig Prozent vor-nehmen. Bedingung: Der Betrieb muss fünf Jahre lang gehalten werden. Ansonsten kassiert der Finanzminister rückwirkend. Erben einer Personengesellschaft (GbR) zahlen im Übrigen weni-ger Steuern als die einer Kapitalgesellschaft (GmbH, AG).

Altersvorsorge: Vorbeugen und genießen mit Nießbrauch

Wer seine Güter im Alter abgibt, entledigt sich zwar einiger Lasten. Doch die mit dem Besit-zstand verbundenen Annehmlichkeiten möchte er (darf er) freilich nicht verlieren. Besonders wichtig angesichts der unsicheren Rentenlage: Mietfreies Wohnen. Um das vormals eigene Haus wie bisher weiter zu nutzen, vereinbaren immer mehr Senioren den so genannten Nießbrauch – ein im Grundbuch vermerktes eigentümerähnliches Recht, das den Eltern ein lebenslanges Wohn-recht gibt. Auch die Weitervermietung an Dritte ist darin nicht ausgeschlossen. Im Übergabe-vertrag können Sie so ziemlich alles vereinbaren.

Interessant ist der Nießbrauch zudem mit Blick auf einen möglichen Pflegefall. Denn ange-sichts steigender Lebenserwartung und besserer medizinischer Versorgung stellt er ein nicht gerade unwahrscheinliches Szenario dar. Doch das damit verbundene Kostenrisiko lässt sich mildern. Denn: Liegen Hausübertragung und Nießbrauchvertrag mindestens zehn Jahre zurück, hat das Kind gegenüber dem Sozialamt gute Karten. Anders als beim Erbvertrag oder etwa einer Hypothek muss es das Haus nicht verkaufen, bevor das Sozialamt einspringt und die Pflegeko-sten übernimmt.

Fazit

Schlagen Sie Kapital aus dem deutschen Steuerwirrwarr und fragen Sie Ihren Steuerberater frühzeitig nach Ihren Möglichkeiten, beim Erben und Vererben Steuern zu sparen. RIC

E-Mails an die Redaktion

Leser (Hartmut S.): Vielen Dank für Ihren Tipp bzgl. Türkische Anleihen (Ausgabe 30/2003). Ich hatte dies mir auch schon überlegt, nun werde ich wohl umsetzen. **Leser (Jörg Ferber):** Vor Türkei-Anlagen kann ich nur warnen (z.B. Enteignung der Demir-Bank-Aktionäre). Auch da-mals stand in verschiedenen Publikationen „es handele sich um ein vertretbares Risiko“

Leserin (Anke Gebrath): Ich will Ihnen mal ein großes Lob aussprechen. Ihr Geldanlagebrief ist wirklich sehr lesenswert, ich freue mich jede Woche auf die neueste Ausgabe... **Redaktion:** Vielen Dank für die Blumen.

Leser (P. Steinleitner, Anlageberater): Sie hatten um Feedback bezüglich eines Musterdepots gebeten. Meines Erachtens ist ein Musterdepot nicht empfehlenswert, da dieses die individuelle Situation des einzelnen Lesers nicht in ausreichendem Maße berücksichtigen kann.

Leser (Mirko Wittkau): Ich fände ein Musterdepot in jedem Fall spannend, wenngleich ich es nicht 1:1 nachbilden, sondern eher als Anregung für eigene Investments sehen würde...

Leser (N. Schreiner): Der Pioneer Fund (Ausgabe 30/2003) interessiert mich. Kann ich diesen über meine Hausbank (Volksbank) erwerben? **Redaktion:** Gut möglich, dass Ihre Hausbank Ihnen nur die hauseigenen Produkte anbietet. Fragen Sie nach! Gut zu wissen: Insbesondere bei Discountbrokern erhalten Sie den Fonds nicht selten mit reduziertem Ausgabeaufschlag.

Redaktion: Vielen Dank für Ihr Feedback, wir freuen uns schon auf das Feedback zur vorlie-genden Ausgabe.

Wie stellen Sie sich Ihren Ruhestand vor?

Wer im Alter das Leben genießen will, muss rechtzeitig vorsorgen. Gerade Personen jungen und mitt-leren Alters sollten sich nicht nur auf die gesetzliche Rentenversi-cherung verlassen.

Fordern Sie sich Ihren kostenfrei- en persönlichen Altersvorsorge- Vorschlag jetzt an.

www.ratgeber-altersvorsorge.info

Paroli-Records - Musikfonds

Einzigartiges Fondskonzept
 Veröffentlichungsgarantie!

§ 2 b EStG geprüft

Prospekt nach IDW-Standard S4

Infos unter: www.salwa.de/paroli